

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1575

der Abgeordneten Sabine Barthel (AfD-Fraktion), Steffen John (AfD-Fraktion), Volker Notting (AfD-Fraktion) und Lars Schieske (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/4265

Corona-Mutationen und Minderjährige - Nachfrage zur Antwort auf die Kleine Anfrage 1220

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: Am 29. Juli 2021 berichtete der Tagesspiegel online über die weitgehende Gefährlosigkeit der Corona-Delta-Variante für Kinder.¹ Der Oberarzt für Pädiatrische Infektiologie und Pädiatrische Intensivmedizin an der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum der Technischen Universität Dresden, J. A.* , wird unter anderem mit dem Satz zitiert: „Es gibt keine Zunahme von schweren - intensivpflichtigen - Verläufen durch Delta bei Kindern und Jugendlichen“. Aufgrund der aktuell insgesamt niedrigen Fallzahlen sehe er „praktisch keine stationär aufgenommenen Kinder und Jugendlichen“ mit einer Corona-Infektion. Die in der zweiten und dritten Welle infizierten und stationär aufgenommen Kinder wären mehrheitlich nicht aufgrund ihrer Infektion dort gewesen, sondern aus anderen Gründen. Schwere Verläufe einer Corona-Infektion gäbe es hier also nur sehr wenige. Anders äußerte sich die Abgeordnete Hildebrand (SPD) in der 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport am 12. August 2021: „Die Delta-Variante ist jetzt die dominierende Variante mit einer bis zu tausendfach höheren Viruslast als beim Wildtypus.“ Hieraus und im Hinblick auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 1220 (Drucksache 7/3519) ergeben sich einige Fragen im Sinne der Aktualisierung im Bereich von Corona und Minderjährigen.

Anmerkungen: Wenn im Nachfolgenden von „Landkreisen“ die Rede ist, sind damit auch die kreisfreien Städte und das Land Brandenburg insgesamt gemeint. Wenn im Nachfolgenden von „Monaten“ die Rede ist, ist damit auch der erfragte Zeitraum insgesamt gemeint.

1. Liegen mittlerweile der Landesregierung Kenntnisse vor, wonach eine Variante oder mehrere Varianten des Coronavirus im Vergleich zum herkömmlichen Coronavirus (Alpha-Variante) gefährlicher für Kinder und Jugendliche ist beziehungsweise sind?
 - a) Wenn ja, welche konkreten Daten für welche Variante liegen vor?
 - b) Wenn ja, inwieweit unterscheidet sich die Variante respektive unterscheiden sich die Varianten vom herkömmlichen Coronavirus hinsichtlich Ansteckung, Symptomen, Krankheitsverlauf und Sterblichkeit bei Kindern und Jugendlichen?

¹ Vgl. <https://www.tagesspiegel.de/wissen/bisher-bundesweit-nur-fuenf-klinikeinweisungen-im-juli-kindermediziner-sehen-keine-akute-gefahr-durch-delta-variante/27460368.html>, letzter Zugriff: 25.08.21.

- c) Wenn ja, seit wann liegen der Landesregierung die Kenntnisse vor?
- d) Wenn nein, was unternimmt die Landesregierung, um hierüber fundierte Kenntnisse zu erlangen?

Zu Frage 1:

- a) Bei Kindern und Jugendlichen ist das Pediatric Inflammatory Multisystem Syndrome (PIMS) eine seltene Folgeerkrankung, die mehrere Wochen nach einer Infektion mit SARS-CoV-2 auftreten kann. Für diese Erkrankung findet eine intensivierete Surveillance statt. Derzeit ist die Variante Delta vorherrschend und die Inzidenzen sind bei Kindern und Jugendlichen aufgrund einer geringeren Impfquote und fehlender Zulassung eines Impfstoffs im Vergleich zur Gesamtbevölkerung besonders hoch. Ergebnisse der Surveillance können unter <https://dgpi.de/pims-survey-update/> abgerufen werden.
 - b) Die Einschätzung der besorgniserregenden Varianten basiert auf den Erkenntnissen des RKI, welche sich auf nationale und internationale Studien beziehen. Eine Zusammenfassung der Erkenntnisse kann unter https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html nachgelesen werden.
 - c) Entfällt; siehe Antwort zu b).
 - d) Die Landesregierung ist auf die Durchführung von nationalen und internationalen Studien angewiesen. Diese werden bei Erscheinen ausführlich analysiert.
2. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden im Land Brandenburg seit Januar 2021 auf das Coronavirus getestet, wie viele davon wurden positiv getestet und wie viele der positiv Getesteten zeigten welche Symptome der SARS-CoV-2-Infektion (bitte aufschlüsseln nach Monaten, Landkreisen, dem Alter der Kinder und Jugendlichen und dem Geschlecht)?

Zu Frage 2: Die Landesregierung erfasst keine Daten zur Durchführung von Testungen.

Folgende Daten zu SARS-CoV-2-Infektionen wurden für Kinder und Jugendliche gemeldet. Es ist zu beachten, dass die angeforderten Daten den Gesundheitsämtern z.T. nicht bei allen Fällen vorliegen und aus diesem Grund nur unvollständig erfasst sind:

Datenstand: 27.09.2021; 1:30 Uhr Quelle: Robert-Koch-Institut: SurvStat (SurvNet Gesamt-Cube)

SARS-CoV-2 Infektionen bei Personen unter 18 Jahren in Brandenburg nach Meldedatum (Monat) (Meldejahr 2021)

Gesamt	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
9.003	1.455	597	1.592	1.842	1.067	144	152	886	1.268

SARS-CoV-2 Infektionen bei Kindern und Jugendlichen nach Alter (Meldejahr 2021)

Gesamt <18 Jahre	<1 Jahr	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre	14 Jahre	15 Jahre	16 Jahre	17 Jahre
9.003	236	382	399	408	472	518	486	482	456	569	597	538	545	531	556	517	647	664

SARS-CoV-2 Infektionen nach Landkreis und Geschlecht, Personen <18 Jahre (Meldejahr 2021)

	gesamt	männlich	weiblich	keine Angabe
Barnim	461	233	228	
Brandenburg a. d. Havel	287	161	126	
Cottbus	837	418	419	
Dahme-Spreewald	467	243	222	2
Elbe-Elster	378	189	189	
Frankfurt/O.	109	58	51	
Havelland	675	327	348	
Märkisch-Oderland	417	203	214	
Oberhavel	802	432	370	
Oberspreewald-Lausitz	429	226	203	
Oder-Spree	603	332	270	1
Ostprignitz-Ruppin	329	177	152	
Potsdam	862	445	416	1
Potsdam-Mittelmark	687	342	341	4
Prignitz	289	151	138	
Spree-Neiße	496	260	232	4
Teltow-Fläming	592	291	301	
Uckermark	283	145	138	
Land Brandenburg	9.003	4.633	4.358	12

**SARS-CoV-2 Infektionen bei Personen <18 Jahren für Brandenburg nach klinischen Symptomen (Meldejahr 2021)
- Mehrfachnennungen möglich**

SARS-CoV-2 Infektionen gesamt mit vorhandene Symptomen	Ge-schmack-verlust	Ge-ruchs-verlust	Durch-fall	Hals-schmer-zen	Hu-sten	Schnup-fen	Pneu-mo-nie	Fie-ber	Dys-pnoe	ARDS	beat-mungs-pflich-tig
4073	417	356	195	954	2116	2337	6	1472	48	13	2

3. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden seit Januar 2021 aufgrund einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 hospitalisiert (bitte aufschlüsseln nach Monaten, Landkreisen, dem Alter der Kinder und Jugendlichen und dem Geschlecht)?

Zu Frage 3: Antwort Frage 3: Es werden alle Personen < 18 Jahre berücksichtigt, bei denen Angaben zum Hospitalisierungsstatus vorliegen unabhängig vom Hospitalisierungsgrund. Der Hospitalisierungsgrund wurde bei der Antwort zur KA 1220 ebenfalls nicht berücksichtigt. Bei dem Großteil der Fälle liegen keine Angaben zum Hospitalisierungsgrund vor. Eine genaue Aufschlüsselung ist der Antwort zu Frage 4 zu entnehmen.

Datenstand: 27.09.2021; 1:30 Uhr

Quelle: Robert-Koch-Institut: SurvStat (SurvNet Gesamt-Cube)

Hospitalisierte SARS-CoV-2 Infektionen bei Personen <18 Jahre für Brandenburg (Meldejahr 2021)

SARS-CoV-2 Infektionen gesamt	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
103	19	13	21	15	7	1	5	10	12

Hospitalisierte Personen mit einer SARS-CoV-2 Infektion nach Alter (Meldejahr 2021)

Gesamt <18 Jahre	<1 Jahr	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre	14 Jahre	15 Jahre	16 Jahre	17 Jahre
103	18	7	10	3	5	6	6	1	3	1	1	5	3	5	10	3	9	7

Hospitalisierte Personen <18 Jahre mit einer SARS-CoV-2 Infektion nach Landkreis und Geschlecht (Meldejahr 2021)

	gesamt	männlich	weiblich	keine Angabe
Barnim	5	3	2	
Brandenburg a. d. Havel	4		4	
Cottbus	6	1	5	
Dahme-Spreewald	3	3		
Elbe-Elster	4	1	3	
Frankfurt/O.	4		4	
Havelland	6	2	4	
Märkisch-Oderland	5	2	3	
Oberhavel	18	10	8	
Oberspreewald-Lausitz	1	1		
Oder-Spree	9	6	3	
Ostprignitz-Ruppin	7	4	3	
Potsdam	11	6	5	
Potsdam-Mittelmark	13	6	7	
Prignitz	1	1		
Spree-Neiße	2	1	1	
Teltow-Fläming				
Uckermark	4	2	2	
Land Brandenburg	103	49	54	

4. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden seit Januar 2021 aufgrund einer primären Erkrankung hospitalisiert und positiv getestet?

Zu Frage 4: Folgende Angaben wurden zum Hospitalisierungsgrund getätigt.

Datenstand: 27.09.2021;0:00 Uhr

Quelle: LAVG SurvNet@RKI

Hospitalisierte Personen <18 Jahre mit einer SARS-CoV-2 Infektion nach Grund der Hospitalisierung (Meldejahr 2021)

Gesamt	aufgrund der gemeldeten Krankheit	aufgrund einer anderen Ursache	Zur Isolierung	Ursache ist unbekannt	Keine Angabe
103	26	19	1	8	49

5. Wie lange wurden die Kinder und Jugendlichen im Sinne der Frage 2 durchschnittlich behandelt?

Zu Frage 5: Bei 30 von 103 hospitalisierten COVID-19-Patienten mit einem Alter <18 Jahre sind Daten zur Dauer der Hospitalisierung vorhanden. Im Mittel (Median) wurden die Patienten 3 Tage hospitalisiert mit einer Spannweite von 1 – 11 Tagen. Bei 13 dieser Fälle war bekannt, dass diese aufgrund der gemeldeten Krankheit hospitalisiert wurden (Median 3 Tage), 11 dieser Fälle wurden aufgrund einer anderen Ursache stationär behandelt (Median 3 Tage).

Datenstand: 27.09.2021;0:00 Uhr

Quelle: LAVG SurvNet@RKI

6. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden aktuell positiv auf eine Mutation des Coronavirus getestet, auf welche Mutation und wie viele davon zeigten welche Symptome der entsprechenden Virusinfektion (bitte aufschlüsseln nach Monaten, Landkreisen, dem Alter der Kinder und Jugendlichen und dem Geschlecht)?

Zu Frage 6: Bei der Auswertung der folgenden Daten ist zu beachten, dass der erste Fall einer besorgniserregenden Variante (VOC) B.1.1.7 (Alpha) im Januar 2021 in Brandenburg detektiert wurde. Daraufhin breitete sich diese Variante Deutschlandweit und auch in Brandenburg schnell aus, so dass diese ab etwa Ende Februar vorherrschte. Der erste SARS-CoV-2 Fall mit der Variante B.1.617.2 (Delta) wurde in Brandenburg Ende April übermittelt. Delta wurde im Land Brandenburg Ende Juni vorherrschende Variante und löste damit die Variante Alpha ab. Die Alpha-Variante wurde im Land Brandenburg letztmalig Ende Juli nachgewiesen. Fälle mit den besorgniserregenden Varianten Beta und Gamma traten hingegen nur vereinzelt auf. Es werden nicht alle SARS-CoV-2 Infizierte auf die Variante untersucht, so dass die nachfolgenden Angaben unvollständig sind. Es kann davon ausgegangen werden, dass nahezu alle Fälle im August und September auf Delta zurückzuführen sind und die Daten aus März und April auf die Variante Alpha (vgl. Frage 1 und 2).

Infizierte Personen mit einem Alter <18 Jahren nach besorgniserregenden Varianten (Variant of concern VOC) einschließlich Subtypen des SARS-CoV-2 Virus

SARS-CoV-2 Infektionen gesamt	B.1.1.7 (Alpha)	B.1.351 (Beta)	P.1 (Gamma)	B.1.617.2 (Delta)
4197	2727	26	5	1439

SARS-CoV-2 Infektionen mit einer besorgniserregenden Variante bei Personen <18 Jahren nach klinischen Symptomen – Mehrfachnennungen möglich

SARS-CoV-2 Infektionen gesamt mit vorhandene Symptomen	Geschmacksverlust	Geruchsverlust	Durchfall	Hals-schmerzen	Husten	Schnupfen	Pneumonie	Fieber	Dyspnoe	ARDS	beatmungspflichtig
2094	201	161	73	508	1107	1238	3	733	25	6	2

SARS-CoV-2 Infektionen mit einer besorgniserregenden Variante bei Personen <18 Jahren für Brandenburg nach Meldemonat

SARS-CoV-2 Infektionen gesamt	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep
4197	2	65	820	1179	625	80	105	565	756

SARS-CoV-2 Infektionen bei Personen <18 Jahren mit einer besorgniserregenden Variante nach Landkreis und Geschlecht

	gesamt	männlich	weiblich	keine Angabe
Barnim	262	136	126	
Brandenburg a. d. Havel	149	90	59	
Cottbus	383	194	189	
Dahme-Spreewald	171	91	79	1
Elbe-Elster	230	119	111	
Frankfurt/O.	74	43	31	
Havelland	267	133	134	
Märkisch-Oderland	236	112	124	
Oberhavel	388	221	167	
Oberspreewald-Lausitz	182	90	92	
Oder-Spree	354	198	156	
Ostprignitz-Ruppin	172	98	74	
Potsdam	429	232	196	1
Potsdam-Mittelmark	203	111	91	1
Prignitz	142	63	79	
Spree-Neiße	201	104	96	1
Teltow-Fläming	223	119	104	
Uckermark	131	65	66	

Land Brandenburg	4197	2219	1974	4
-------------------------	------	------	------	---

7. Wie viele der Kinder und Jugendlichen im Sinne der Frage 6 wurden für wie lange hospitalisiert?

Zu Frage 7: 37 Kinder, die mit einer besorgniserregenden Variante infiziert waren, wurden hospitalisiert. Davon lagen bei 8 Fällen Angaben vor, dass diese aufgrund der gemeldeten Krankheit hospitalisiert wurden. Davon ist bei 6 Fällen (davon 3 Alpha und 3 Delta) die Dauer der Hospitalisierung bekannt. Diese lag im Mittel bei 4 Tagen mit einer Spannweite von 2 bis 8 Tagen.

Datenstand: 27.09.2021;0:00 Uhr

Quelle: LAVG SurvNet@RKI

* anonymisiert gemäß § 5 Absatz 2 Datenschutzordnung